

Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig für die Fragestellung ist, zitieren wir den Text als PDF. Verweise und alle Kommentare der Leserschaft lesen Sie, wenn Sie [Epochtimesplus](#) testen/abonnieren. Wir empfehlen [Epochtimesplus](#) ausdrücklich.

THE EPOCH TIMES

DEUTSCHLAND TV-DUELL ANALYSE TEIL 1

Voigt vs. Höcke: Heftiger Schlagabtausch der Thüringer Spitzenkandidaten

Das TV-Duell der beiden aussichtsreichsten Thüringer Spitzenkandidaten Mario Voigt (CDU) und Björn Höcke (AfD) hat inhaltlich nicht viel Neues gebracht. Am Ende dürften sich beide als Sieger fühlen. Eine Analyse in zwei Teilen.



Vor dem TV-Duell der Spitzenkandidaten für die Landtagswahl in Thüringen: Björn Höcke (AfD, l.) und Mario Voigt (CDU).
Foto: Michael Kappeler/dpa

Von Patrick Reitler | 12. April 2024

Es war der erwartete Kampf „Alle gegen einen“: Am Donnerstagabend, 11. April, stiegen mit dem Thüringer CDU-Spitzenkandidaten Mario Voigt auch die „Welt TV“-Moderatoren Tatjana Ohm und Jan Philipp Burgard in den Ring gegen den AfD-Vertreter Björn Höcke, Voigts stärkstem Konkurrenten bei der Landtagswahl am 1. September. Doch am Ende dürften sich die Anhänger beider Konkurrenten als Sieger fühlen – zu altbekannt und unversöhnlich waren die meisten Standpunkte. Besonders deutlich wurde das gleich zu Beginn beim Thema EU und Europa.

Pro und kontra EU

Höcke kritisierte die EU als „zentralistisches Bürokratenmonster“ und „Globalisierungsagentur“, die die Interessen der „Lobbyisten, der Bürokraten und der Großkonzerne“ bediene. Seine Vision für Europa sei dagegen ein neuer „Bund europäischer Staaten mit einem robusten Grenzschutz, mit einem freien Markt, dem Schutz unserer Identität und mit einer strategischen Entwicklung hin zu einer militärischen Autonomie, die Europa als neuen Pol in einer entstehenden multipolaren Weltordnung stark macht.“

Voigt konterte mit dem Hinweis, dass die EU ihre Versprechen nach Wohlstand, Frieden, Freiheit, Sicherheit und Stabilität 70 Jahre lang eingelöst habe und ein Austritt Deutschlands eine „Katastrophe“ bedeuten würde. Insgesamt profitiere Deutschland von der EU, auch wenn er selbst die Bürokratie oder das Verbrennerverbot für Ärgernisse halte. Während des folgenden wortreichen Schlagabtauschs über die Kosten, Nutzen und Folgen der EU-Politik beichtigten sich beide gegenseitig, die „Wohlstandsvernichter“ Deutschlands zu sein.



Der Sender „Welt TV“ übertrug am 11. April 2024 das Streitgespräch zwischen den beiden Thüringer Spitzenkandidaten Björn Höcke (2.v.l.) und Mario Voigt (l.). Rechts im Bild: die Moderatoren Tatjana Ohm und Jan Philipp Burgard. Foto: Bildschirmfoto/WELT TV

Wirtschaft, Wohlstand, Arbeitsmarkt

In diesem Stil ging es weiter. Höcke kritisierte die Belastungen durch die vielen aus seiner Sicht unnützen Entwicklunghilfeprojekte und die Masseneinwanderung. Bei beidem könne man pro Jahr 70 bis 80 Milliarden Euro einsparen und das Geld für deutsche Interessen verwenden. Dies müsse ohnehin das „Primat“ der Politik sein.

Voigt verlagerte das Gespräch in Richtung Arbeitsmarkt, Bürgergeld und Steuerbelastung. Jeder, der arbeiten könne, müsse auch tatsächlich arbeiten – und dann auch mehr Geld in der Tasche haben als jemand, der nicht arbeite. Deshalb müsse das Bürgergeld auch für jene Menschen eingeschränkt werden, „die auch aus anderen Staaten kommen“. Außerdem plädierte er für eine geringere Steuer- und Abgabenlast: „Leistung muss sich wieder lohnen“.

Höcke sah darin ein „Aneinanderreihen von Worthülsen und von Phrasen“ im „typischen Konrad-Adenauer-Stiftungs-Sound“. Immerhin sei die CDU die Partei, die „mit Abstand“ am längsten im Bund und auch in Thüringen regiert habe und somit mitverantwortlich für die „weltweit einzige“ Steuer- und Abgabenbelastung sei. Die Leute wollten sich aber nicht länger „an der Nase herumführen lassen“.

Lesen Sie auch

Voigt vs. Höcke: Konfrontation mit früheren Äußerungen





Ähnliche Standpunkte zu illegaler Migration

Beim Thema Migration erläuterte Voigt die aktuelle CDU-Linie: Die illegale Migration sei ein „Riesenproblem“. Sie müsse auf „Null“ eingedämmt werden. Es bedürfe „konsequenter“ Abschiebungen und eines besseren Schutzes der Außengrenzen durch eine gestärkte Polizei. Wer das Recht verletze, müsse gehen. Davon abgesehen seien es Thüringer CDU-Landräte gewesen, die die Bezahlkarte und die Arbeitspflicht in Gemeinschaftsunterkünften durchgesetzt hätten. Nichts davon sei dem einzigen AfD-Landrat im Landkreis Sonneberg gelungen. Allerdings sei Deutschland auch weiter auf „Fachkräfte“ angewiesen, betonte Voigt.

Höcke pflichtete Voigt teilweise bei: Deutschland benötige jedoch nicht nur ein Mehr an Grenzschutz, sondern auch „entsprechende Remigrationsanreize“. Er verwies erneut darauf, dass es die CDU unter Kanzlerin Merkel gewesen sei, die die Probleme der Massenmigration durch ihre „Willkommenspolitik“ seit 2015 erst ermöglicht habe. Diese erzeuge nach Berechnungen des Ökonomen [Bernd Raffelhüschen](#) eine „Nachhaltigkeitslücke“ von 5,8 Billionen Euro. „Unser Sozialsystem“ stehe „kurz vor dem Kollaps“. Zudem sei die Gewaltkriminalität „explodiert“. Höckes Meinung nach bedürfe es nun einer „deutlichen Botschaft“ an die Welt: „Das Weltsozialamt Deutschland ist geschlossen“. Und weiter: „Wir müssen den Sozialstaatsmagneten stillstellen“.

Höcke will Remigrationsoffensive – auch für deutsche Auswanderer

Dass Deutschland nach „zehn Millionen Zuwanderern in den letzten knapp zehn Jahren“ überhaupt noch über einen „Fachkräftemangel“ spreche, sei „schon der Beleg für das Totalversagen“ der CDU-Politik, meinte Höcke. Er halte es für sinnvoller, bereits vorhandene Kräfte nachzuqualifizieren – etwa die „drei Millionen junger Leute ohne Berufsabschluss“ im Alter zwischen 20 und 34 Jahren. Außerdem müsse man wegen der „demografischen Katastrophe“ das „Kinderkriegen in Deutschland wieder fördern“.

Dass Höcke seine „Remigrationsoffensive“ auch auf jene zwei Millionen deutsche Staatsbürger verstanden wissen wollte, die wegen der Niedriglöhne, der Situation in den Schulen oder wegen des „Meinungsklimas“ ausgewandert seien, stieß bei Voigt und den beiden Moderatoren auf Unverständnis.


Voigt nennt Höcke „Reichskanzler“ und „Gift für das Land“

Deutschland und auch Thüringen seien gerade im medizinischen Bereich auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen, sagte Voigt. Dazu bedürfe es der „Weltoffenheit“: „Wir werden keine neuen Unternehmensansiedlungen und

auch keine neuen Fachkräfte gewinnen, wenn der Reichskanzler Höcke zur Eröffnung kommt“, sagte Voigt, „Sie sind Gift für das Land, was meine Heimat ist“. Höcke konterte mit der Bemerkung, dass viele Ärzte, die zunächst auf Steuerzahlerkosten in Deutschland oder auch im Ausland ausgebildet würden, wegen der hohen Steuer- und Abgabenbelastung zum Arbeiten später lieber in die Schweiz, nach England oder Norwegen gehen würden.

Bei der weiteren Debatte um die Bedeutung des Worts „Remigration“ setzten die Moderatoren und Voigt Höcke sichtlich unter Druck. Voigt ging zur Attacke über: Anders als Höcke wolle er nicht „ein Viertel unserer Bevölkerung“ aus dem Land „zwangsausweisen“, die nicht in dessen Bild passten. „Irgendwann sind’s die Brillenträger“, mahnte Voigt. Während Höcke „völkische Thesen“ vertrete, schätze er selbst jeden Menschen wert, ungeachtet seiner Hautfarbe oder Religion: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

Lesen Sie im zweiten Teil unserer Analyse des TV-Duells, wie Höcke zu früheren Äußerungen steht, die juristische Nachspiele haben.

 **Dieser Artikel hat mir besonders gefallen!**

EPOCH TV



Straßenumfrage zu dem WHO-Pandemievertrag für 194 Länder



Michael Ballweg zu Corona und RKI-Files: „Ein großer Kampf um die Deutungshoheit findet statt“



„Chinas wandelnde Tote“ – Überläufer packen aus

EPOCH VITAL



Die Heilkraft der Nacht: Wie Sie Ihre Immunität im Schlaf stärken können



Bundesamt warnt vor erhöhter UV-Strahlung am Wochenende



Handystrahlung: Forschung nach besorgniserregenden Befunden gestoppt?

Kommentare

Liebe Leser,

vielen Dank, dass Sie unseren Kommentar-Bereich nutzen.

Bitte verzichten Sie auf Unterstellungen, Schimpfworte, aggressive Formulierungen und Werbe-Links.

Solche Kommentare werden wir nicht veröffentlichen. Dies umfasst ebenso abschweifende Kommentare, die keinen konkreten Bezug zum jeweiligen Artikel haben. Viele Kommentare waren bisher schon anregend und auf die Themen bezogen. Wir bitten Sie um eine Qualität, die den Artikeln entspricht, so haben wir alle etwas davon.

Da wir die Verantwortung für jeden veröffentlichten Kommentar tragen, geben wir Kommentare erst nach einer Prüfung frei. Je nach Aufkommen kann es deswegen zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

Ihre Epoch Times - Redaktion

Bitte anmelden, um zu kommentieren

Login

[Passwort vergessen?](#)

[>>> Hier klicken, um ein Konto zu öffnen. <<<](#)

Kommentare nach Zeit sortiert anzeigen

HG (80.7890.21) - vor 1 Stunde

Was für ein jämmerliches Schauspiel. Es schien wie ein abgekartetes Spielchen. Drei gegen einen. Ich hätte gerne weiter geschaut da mir die Argumente von Herrn Höcke für mich interessant klangen. Auch hat er vielen Bürgern aus der Seele gesprochen. Würde seine Partei andere Buchstaben schreiben dann wäre es selbst für die jetzigen Gegner der Mann.

Ich habe abgeschaltet. Dieser Herr Voigt ist mir unerträglich. Für mich ein Träumer.

Er spielt immer wieder die alte Leier ab, ist beleidigend und gehört für mich eher in die Kreisklasse, fussballerisch ausgedrückt. Unsachlich. Ich habe ihn zum ersten Mal bei Markus Lanz gesehen und dort hat er sich mir als Träumer und Weltverbesserer vorgestellt. Lanz hatte ihn schön in der Klemme. Dort hatte er augenscheinlich keine Vorinfos über die Fragestellungen. Möchte nicht wissen wie dieser Herr sich gegen

👍 5 | 0 🗨️ Antworten

DocJo (106.7606.50) - vor 1 Stunde

Wenn ich Charisma, philosophische Kompetenz und rhetorische Eloquenz von Björn Höcke mit dem unglaublichen Mantra-Herbeten und Gegiften von Mario Voigt vergleiche, dann sehe ich, auf welch verlorenem Posten die CDU Thüringens steht.

Ich bin sicher nie ein Freund der Vorstellungswelt Bodo Ramelows gewesen - aber er hat gegenüber Mario Voigt ein anderes Standing!

👍 3 | 0 🗨️ Antworten

Dr. Andreas Keibel (204.6603.8) - vor 2 Stunden

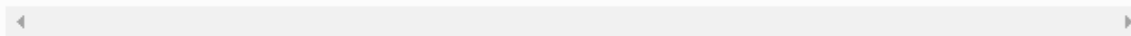
Voigt wurde in dem Duell zum Laschet.

Nicht wählbar.

Ich frag mich offengestanden, was gegen eine Koalition mit der AfD spricht. Traut man sich nicht zu, eine gemeinsame Demokratie mit der AfD zu betreiben?

Denkt man, dass die AfD die Demokratie unterwandert und dann unweigerlich, vollkommen illusorisch die Macht ergreift? Wovor hat die CDU so panische Angst?

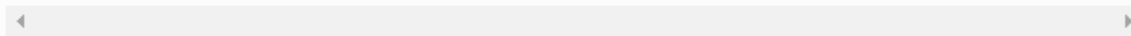
👍 4 | 0 🗨️ Antworten



Tannenherz (559.5012.27) - vor 3 Stunden

High, Remigration heißt Wiedereinwanderung und nicht Rückauswanderung, also eher das, was Herr Höcke darunter versteht, und nicht das was Herr Sellner, Herr Voigt und die beiden Moderatoren darunter verstehen. Freundlichst Fiete

👍 8 | 0 🗨️ Antworten



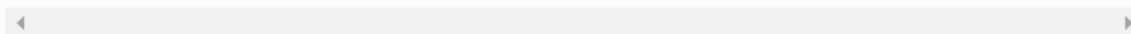
Capilon (504.5218.776) - vor 11 Stunden

Höcke will die drei Millionen jungen Leute ohne Schulabschluss nachqualifizieren, während Voigt auf Fachkräftezuwanderung setzt.

Was macht mehr Sinn? Selbstverständlich die Nachqualifizierung, auch ohne Höcke-Fan zu sein ist das einleuchtend. Zum einen, weil die drei Millionen potentielle Bürgergeldbezieher werden/sind oder im Niedriglohnsektor bleiben. Beides ist eine enorme finanzielle Belastung für den Staat. Zum anderen, weil es bis dato gar nicht möglich ist, eine gezielte Migrationspolitik zu betreiben.

Dazu kommt noch, dass gerade im medizinischen Bereich (insbesondere bei Pflegeberufen) die im Ausland ausgebildeten und von Deutschland angeworbenen Menschen in ihren Heimatländern ebenfalls bitter fehlen. Für mich ethisch nicht vertretbar

👍 11 | 0 🗨️ Antworten



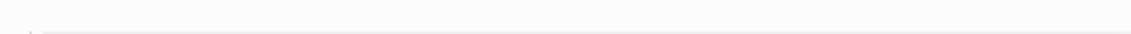
Baphomet (740.4115.2914) - vor 12 Stunden

70 Jahre Wohlstand durch die EU ???

Voigt lebt anscheinend in einer Traumwelt.

Hoffe noch mehr Wähler in Thüringen haben das nach dieser linkslastigen Show erkannt.

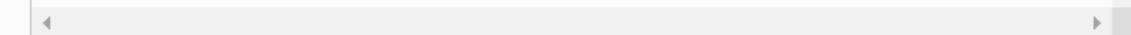
👍 17 | 0 🗨️ Antworten



DocJo (106.7606.50) - vor 1 Stunde

Voigt lebt in der Merkel- und Haldenwang-Welt.

👍 3 | 0 🗨️ Antworten



Kossi (422.5514.108) - vor 1 Stunde

Schon da bewies Vogt Unwissen. Den EU* gibt es erst seit dem 1. November 1993, vorher gab es seitdem 25. März 1957 die erheblich besser funktionierende EWG.

*Europäischer Unsinn lt. eines MdB

👍 3 | 0 🗨️ Antworten



Harald Franke (1129.175.4916) - vor 14 Stunden

Früher hieß es TV ". Alle gegen Willy", zur Unterhaltung der Bürger.

HEUTE IM STAATS TV heisst es nur noch: "ALLE GEGEN HÖCKE" und gegen die mehrheitliche Volksmeinung.

Die politische ANGST VOR DER AfD lässt alle " guten " TV Sitten vergessen.

15 | 0 Antworten

ForYourEyesOnly (1129.135.11806) - vor 15 Stunden

Ganz ehrlich: Dieser Vogt ist ein typischer 0815 Politiker der üblichen Zunft, welcher alles Mögliche verspricht, was seine Parteifreunde längst hätten umsetzen können, aber nicht wollen. Statt diesem Herren hätte die CDU jeden ihrer Leute dort hinstellen können - jeder hätte dasselbe heruntergeleiert.

Höcke dagegen hatte einen schweren Stand, bei zwei gegen einen. Klar, dass die Moderation tief in der Vergangenheit Höcke's gegraben haben und auch fündig geworden sind. Dennoch war Höcke der eindeutig bessere Mann an diesem Abend, besser als Voigt und auch besser als der Moderator, welcher ebenfalls dessen Gegner war.

18 | 0 Antworten

DocJo (106.7606.50) - vor 2 Stunden

Moin. Das sehe ich genauso - Höcke war weitaus besser. Auch wenn ich der Haltung der AfD bezüglich des Russland-Appeasement alles Andere als zustimme!

6 | 0 Antworten

Über uns
Help Center
Abonnement
Cookies & Tracking

Impressum
RSS Feeds
Datenschutzerklärung

CHINA
Politik
Wirtschaft
Kultur

WIRTSCHAFT
Unternehmen
Finanz
Börse
Verbraucher

LIFESTYLE
Unterhaltung
Kulinaria
Wohnen

36 LÄNDER, 24 SPRACHEN

Englisch	Bulgarisch
Chinesisch	Deutsch
Französisch	Griechisch
Hebräisch	Indonesisch
Italienisch	Japanisch
Koreanisch	Niederländisch
Persisch	Polnisch
Portugiesisch	Rumänisch
Russisch	Schwedisch
Slowakisch	Spanisch
Tschechisch	Türkisch

MEINUNG
Gastkommentar
Essay
Kommentar
Satire

POLITIK
Deutschland
Ausland

GESUNDHEIT
Medizin
Fitness
Ratgeber

FEUILLETON
Kultur
Poesie & Musik
Bücher
Menschen

WISSEN
Gesellschaft
F
U
G

T
I
D

Fertig

**Tipp: Um optimale Ergebnisse zu erzielen,
scrollen Sie langsam**

